

UNSERE **ERDE**

Ein Schauspiel für das Universum

Impressum:

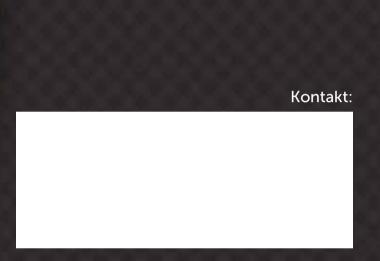
Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung Deutsche Union e.V.

Edelstein Verlag Schulstraße 30

D-06618 Naumburg/Saale info@reform-adventisten.net www.reform-adventisten.net

Text: Robert und Gabriele Röglin Layout: Arthur Becker

2. Auflage



"Und nun habe
ich es euch gesagt,
ehe es geschieht,
damit ihr glaubt,
wenn es geschieht."

Johannes 13,19 (Schlachter 2000)

UNSERE **ERDE**

Ein Schauspiel für das Universum

"...DENN WIR SIND
DER WELT EIN SCHAUSPIEL GEWORDEN,
SOWOHL ENGELN
ALS MENSCHEN."

1. Korinther 4,9 (Elb. 1871)

ür uns Menschen ist das Leben oft wie ein Schauspiel. Vielleicht auch für Sie. Kaum geboren betreten wir die Weltbühne und schlüpfen mehr oder weniger freiwillig in eine bestimmte "Rolle". Wahrscheinlich begnügen Sie sich, wie die meisten Menschen, mit einer Nebenrolle. Wenn nötig, tragen Sie vielleicht sogar eine Maske, um sich zu schützen oder Ihre wahren Gedanken und Absichten vor anderen zu verbergen. Vielleicht suchen Sie, wie so viele andere, den Lebenssinn in Karriere. Reichtum

und Selbstverwirklichung. Doch liegt darin wirklich der Sinn des Lebens? Kann das auf Dauer glücklich machen und innere Zufriedenheit schenken?

Dass Geld allein nicht glücklich macht, beweist das Leben vieler "Stars". Allem Reichtum, aller Anerkennung und allem Luxus zum Trotz, waren viele von ihnen unglücklich und fühlten sich innerlich leer. Nicht wenige verfielen dem Alkohol, bekamen Depressionen und starben schließlich vereinsamt. Einige setzten sogar selbst ihrem Leben ein Ende.



WAS IST DER SINN DES LEBENS?

Haben Sie sich das schon einmal gefragt?



der haben auch Sie, wie so viele Menschen, auf die großen Sinnfragen des Lebens - Woher, wozu und wohin? - bis heute keine befriedigende Antwort gefunden? Die meisten verdrängen diese Fragen ihr Leben lang, da sie glauben, darauf ohnehin keine Antwort zu finden. So versuchen sie, ihre Lebenszeit bestmöglich zu gestalten, um eines Tages, wie Millionen andere vor und nach ihnen, die Lebensbühne wieder zu verlassen. Weil die "letzten Taschen" leer sind, müssen auch Sie all das, was Ihnen so wichtig war und wofür Sie sich Ihr Leben lang abgemüht haben, zurücklassen. Hat das einen Sinn? - Leben wir nur, um eines Tages wieder zu sterben? Ist das Leben tatsächlich nur der Zeitraum zwischen Geburt und Tod, den wir versuchen, mehr oder weniger gekonnt zu meistern? Oder gibt es noch einen tieferen Sinn für unser Dasein?



DIE GROßE FRAGE...

... nach dem Ursprung des Lebens



lauben auch Sie an die Evolutionstheorie? Dass sich das Leben durch Zufall im Laufe von Milliarden Jahren vom Einzeller bis zum Säugetier "empor entwickelt" hat und der Mensch vom Affen abstammt? Die Tatsache, dass die Evolutionstheorie an Schulen und Universitäten gelehrt wird, macht sie noch nicht zur Wahrheit. Fakt ist, dass sie nur eine Theorie, eine Hypothese ist. Das bedeutet, dass sie eine "unbewiesene, wissenschaftliche Annahme" ist. Der Evolutionslehre fehlen in Wahrheit bis heute die Beweise! Sie widerspricht sogar in wesentlichen Punkten den Naturgesetzen.

Wussten Sie, dass sich heute deshalb immer mehr Wissenschaftlicher davon distanzieren?¹

Die Evolutionstheorie ist nichts anderes als der Versuch, das Universum ohne einen Schöpfergott zu erklären. Wenn es keinen Gott gäbe, wäre der Mensch natürlich auch keinem höheren Wesen für sein Handeln Rechenschaft schuldig.

Wenn es wirklich einen Gott gibt,...

Demnach gäbe es auch keine festen moralischen Maßstäbe und Werte und der Stärkere setzte sich durch. Können wir die Folgen dieses evolutionistischen Denkens nicht heute in unserer Ellbogengesellschaft beobachten?

Durch den Glauben an eine Evolution beraubt sich der Mensch jedoch nicht nur seines Glaubens an Gott, er nimmt sich auch die Hoffnung für die Zukunft. Wenn alles nur durch Zufall entstanden ist, bedeutet dies nichts anderes, als dass wir auch wieder im trostlosen Nichts verschwinden. Ist es da verwunderlich, dass heute so viele Menschen hoffnungs- und orientierungslos durchs Leben treiben? Dass Jugendliche dem Drogenkonsum verfallen oder sich in ein ausschweifendes Leben stürzen, weil sie keinen Lebenssinn sehen?

Sollte man sich nicht angesichts der Tatsachen fragen, ob das Leben vielleicht doch aus der Hand eines großartigen Schöpfers hervorgegangen ist, der mit der Erde und den Menschen einen bestimmten Plan verfolgt?

... wo können wir die Beweise dafür finden und was ist sein Plan mit uns?

DER **SCHÖPFER**...

... offenbart sich in der Natur

"Denn sein unsichtbares Wesen,
das ist seine ewige Kraft und Gottheit,
wird seit Erschaffung der Welt an den Werken
durch Nachdenken wahrgenommen, so dass sie
keine Entschuldigung haben."

RÖMER 1,20 (SCHLACHTER 1951)

m Gegensatz zur Evolutionslehre wird uns im biblischen Schöpfungsbericht die Entstehung der Erde und ihrer Lebewesen als ein aktives, zielgerichtetes Handeln eines intelligenten Wesens beschrieben. Die Natur, ihre komplexen Gesetzmäßigkeiten und das Wunder des Lebens überhaupt sind Beweise für Gottes reale Existenz. Werden wir nicht täglich mit diesen Beweisen konfrontiert? Niemand käme auf die Idee zu behaupten, dass beispielsweise ein Computer durch Zufall entstehen könne. Wie viel komplexer aber ist allein das menschliche Gehirn, das bis heute dem besten Computer der Welt weit überlegen ist?

Die Bibel macht deutlich, dass der Mensch kein Zufallsprodukt oder "veredelter Affe" ist. Er ist ein von Gott gestaltetes einzigartiges Geschöpf. Dazu hat Er dem Menschen in Seiner Liebe einen perfekten Lebensraum mit Luft, Wasser, Sonne, Nahrung und einer herrlichen Natur geschaffen. UNSERE ERDE!

"Ich danke dir, dass du mich wunderbar gemacht hast; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt das wohl!
PSALM 139,14 (SCHLACHTER 1951)

"HERR, wie sind deiner Werke so viel! Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Geschöpfe."
PSALM 104. 24 (SCHLACHTER 1951)

WAS ERWARTET GOTT NUN, WENN WIR ERKENNEN, DASS ES EINEN SCHÖPFER GEBEN MUSS?

"Der HERR schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, dass er sehe, ob jemand so verständig sei und nach Gott frage."
PSALM 14.2 (SCHLACHTER 1951)

Gott wartet darauf, dass wir anfangen, Ihn zu suchen, denn Er möchte, "dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen."

1. TIMOTHEUS 2,3 (SCHLACHTER 1951)

Gott hat versprochen: "Denn so ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr..." Jeremia 29, 13-14 (Luther 1545)



Der Schöpfergott hat uns Menschen nicht aufgegeben, obwohl wir uns von ihm getrennt haben. Er schickte sogar einen besonderen "Hauptdarsteller" auf die Weltbühne, um sich uns persönlich zu offenbaren und den wahren Sinn des Lebens zu zeigen!

GOTT OFFENBARTE SICH...

... in seinem Sohn: JESUS CHRISTUS

ennen Sie Jesus? Na klar, werden Sie jetzt sagen. Wer hat noch nicht von Jesus gehört!? – Aber kennen Sie ihn auch wirklich? Haben Sie ihn in Ihrem Leben erfahren? "Doch wer war Jesus überhaupt?" Werden Sie jetzt vielleicht fragen. Jesus war nicht nur ein vollkommener Mensch und ein großer Lehrer. Er selbst sagte von sich, dass er Gottes Sohn sei! Was für eine Behauptung! Gibt es dafür Beweise? Die Existenz Jesu wird heute von Historikern oder Wissenschaftlern, selbst erklärten Atheisten wie Richard Dawkins, nicht bestritten.² Eine historische Quelle soll hier genügen:

Als *Testimonium Flavianum* bezeichnet man den 93 n. Chr. verfassten Abschnitt im Buch 18, Verse 63–64 aus den *Antiquitates Judaicae* des Flavius Josephus:

"Um diese Zeit lebte Jesus, ein weiser Mann, wenn man ihn überhaupt einen Menschen nennen darf. Er vollbrachte nämlich ganz unglaubliche Taten und war der Lehrer aller Menschen, die mit Lust die Wahrheit aufnahmen. So zog er viele Juden und auch viele Heiden an sich. Dieser war der Christus. Und obgleich ihn Pilatus auf Betreiben der Vornehmsten unseres Volkes zum Kreuzestod verurteilte, wurden doch seine früheren Anhänger ihm nicht untreu. Denn er erschien ihnen am dritten Tage wieder lebend, wie gottgesandte Propheten dies und tausend andere wunderbare Dinge von ihm vorhergesagt hatten. Und bis auf den heutigen Tag besteht das Volk der Christen, die sich nach ihm nennen, fort."³

In erstaunlicher Weise erfüllten sich in Jesu Leben, wie von Josephus angedeutet, über 300 Prophezeiungen des Alten Testamentes buchstäblich. Sein Geburtsort, Leben, Leiden und Sterben, sowie die Zeit seines Auftretens, aber auch seine Auferstehung, wurden hunderte von Jahren zuvor von biblischen Propheten detailliert vorhergesagt. All das erfüllte sich präzise in seinem Leben. Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Prophezeiungen sich in seinem Leben durch Zufall erfüllt haben könnten, ist schier unmöglich.⁴ Ist es da nicht verständlich, dass seine Jünger und viele gläubige Menschen aller Zeitalter ausriefen:

"Wir haben den Messias gefunden...!" JOHANNES 1,41 (LUTHER 1545) und "Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns ein Verständnis gegeben hat, auf dass wir den Wahrhaftigen kennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesu Christo. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben." 1. JOHANNES 5,20 (ELBF. 1871)

Jesus Christus ist Gott und der Schöpfer des Lebens überhaupt! Viele Bibelstellen zeugen von dieser wunderbaren Wahrheit. Gott wurde Mensch und wohnte unter uns und wir haben seine Herrlichkeit geschaut. Er wollte Sein Volk erlösen von ihren Sünden und nicht, wie die Juden seinerzeit glaubten, von der römischen Herrschaft befreien. Es war seine Absicht, die Liebe Gottes uns Menschen zu offenbaren. Dafür tat er alles! Er gab sogar sein Leben für uns treulose, sündige Menschen. Wären Sie bereit, Ihr Leben als Lösegeld für Ihre Feinde zu geben? - Jesus lebte den göttlichen Grundsatz der Liebe in Vollkommenheit aus. Es war ihm wichtig, den göttlichen Charakter wieder in seinem rechten Licht darzustellen, der von den Schriftgelehrten seiner Zeit entstellt worden war. Das bedeutete auch, die Grundlage der Regierung Gottes, sein Gesetz der 10 Gebote, von falschen Traditionen zu befreien.



DOCH WARUM...

... starb Jesus für uns?

Die Bibel beschreibt, dass Gott himmlische Wesen, Engel genannt, sowie den Menschen geschaffen hat. Alle Seine Geschöpfe hatte Er mit einem freien Willen ausgestattet, denn Liebe kann nur in Freiwilligkeit entstehen und wachsen. Alles, was Er geschaffen hatte, war im Ursprung sehr gut und vollkommen.⁸ Doch in Luzifer, dem höchsten Engel, entwickelten sich Neid und Eifersucht auf Jesus Christus. Er war mit seiner Stellung in den himmlischen Höfen nicht zufrieden und versuchte, diese Unzufriedenheit auch bei den anderen Engeln zu schüren. Das traurige Fazit war, dass Luzifer, auch Satan, Teufel, Drache oder die alte Schlange genannt, bei diesem Kampf im Himmel ein Drittel der Engel verführte. Die Bibel beschreibt weiter, dass diese auf die Erde verbannt wurden

"Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Auch der Drache und seine Engel kämpften; aber sie siegten nicht, und es wurde für sie kein Platz mehr gefunden im Himmel. So wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen."

OFFENBARUNG 12, 7-9 (SCHLACHTER 1951)

"...wehe der Erde und dem Meere! denn der Teufel ist zu euch hinab gekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er wenig Zeit hat." Offenbarung 12,12 (Elb. 1871)

Gott wollte nunmehr die Loyalität des Menschen prüfen. Würden sie seinen Geboten der Liebe⁹ treu sein oder würden sie sich auch von Luzifer zur Trennung von Gott verführen lassen? Doch Gott ließ sie nicht blind in die Falle tappen, sondern warnte sie vor den tödlichen Folgen des Ungehorsams. 10 Leider haben die ersten Menschen diese Prüfung nicht bestanden und so ihre wunderbare Heimat, das Paradies. verlassen müssen. Es kamen Leid, Krankheit und Tod über unsere Erde. Das ewige Leben in Glückseligkeit und in Verbindung mit Gott, ihrem Schöpfer, war dahin. Von nun an sollten Dornen und Disteln wachsen und mit Mühsal sollte der Mensch sein nunmehr sterbliches Leben fristen. Er verlor sein Anrecht auf ewiges Leben. Seit diesem Vorfall, auch Sündenfall genannt, tobt auf unserer Erde ein gewaltiger geistlicher Kampf zwischen Gut und Böse, in den alle Menschen mit einbezogen sind. 11 Auch wenn wir heute den Teufel nicht sehen können, sein zerstörerisches Werk ist für jeden sichtbar. Er stachelt die Menschen zum Hass, zu Gewalt, Krieg und allen anderen denkbaren bösen Taten an. Er verführt durch okkulte Praktiken, wie Astrologie, Esoterik, Kartenlegen, Wahrsagerei, Götzendienst und Aberglauben, zum Ungehorsam gegen Gott, der diese Praktiken in Seinem Wort ausdrücklich verbietet.¹²

Man hat den Eindruck, dass die Bosheit unter den Menschen von Jahr zu Jahr noch zunimmt, ja, sich das Schauspiel auf unserer Erde zu einem furchtbaren Drama entwickelt hat. – Das ist der Anschauungsunterricht, den Gott der Engelwelt und uns Menschen erteilt. Er lässt dieses Schauspiel der Bosheit bis zu seinem Ende, welches Er setzen wird, ausreifen. Jeder wird erkennen können, wohin die Sünde, also die Übertretung Seiner Liebesgebote und die Trennung von Gott, führt. Letztendlich nämlich in den selbstverschuldeten Untergang!

Doch Gott ließ die Menschen in ihrem Elend nicht allein. Schon kurz nach dem Sündenfall versprach Er ihnen, dass ein Erlöser kommen und die Sündenschuld auf sich nehmen würde. Dieses Versprechen wurde in den folgenden Jahrhunderten durch Propheten immer wieder bekräftigt.¹³ Ein Lamm, das der Mensch für seine Sünde opfern sollte, würde ihn immer an den verheißenen Messias erinnern. Dieser jüdische Opferdienst hatte Bestand, bis das wahrhaftige Opferlamm, Jesus Christus, für uns Menschen geopfert wurde. Die Bibel sagt uns von Jesus:

"Am folgenden Tage sieht Johannes Jesus auf sich zukommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt hinweg nimmt!" JOHANNES 1,29 (SCHLACHTER 1951)

"Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben." JOHANNES 3,16 (LUTHER 1912)

Jesus als Mensch ist die Brücke, welche Gott mit den Menschen wieder verbindet. Er nahm die Sünden der Welt auf sich, um stellvertretend für uns zu sterben. Gottes Todesurteil traf ihn, obwohl wir es durch unser gottloses Handeln verdient haben. Aus Liebe zu seinen Geschöpfen opferte er sich. Er starb als Unschuldiger, um uns die Rückkehr ins Paradies wieder zu ermöglichen und das ewige Leben wieder zu schenken!

DAS TAT ER AUCH FÜR SIE!

Doch das war noch nicht alles! Wie zuvor ankündigt, ist Jesus am dritten Tag wieder auferstanden und hat damit die Macht des Todes gebrochen. So dürfen auch wir in der Hoffnung auf eine Auferstehung ins Grab gehen; vorausgesetzt, wir haben sein Gnadengeschenk im Glauben angenommen.

"So tut nun Buße und bekehret euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden…" Apostelgeschichte 3,19 (Schlachter 1951)

"Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt…"

JOHANNES 11,25 (SCHLACHTER 1951)

Gott möchte, dass wir aus Liebe zu ihm und im Glauben an sein Opfer für uns, seine 10 Gebote der Liebe¹⁴ im Herzen tragen und danach handeln. Er möchte, dass wir z. B. aufhören zu lügen, zu stehlen und die Ehe zu brechen und von nun an ein Leben zu seiner Ehre führen

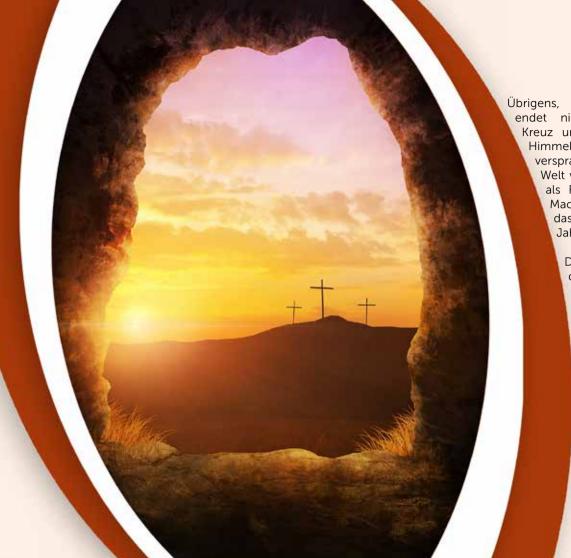
"Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren."

JOHANNES 14,21 (LUTHER 1912)

Jesus Christus ist der Ausweg aus dem Labyrinth Ihres Lebens. Er möchte auch Ihnen Frieden, Hoffnung, Trost und Zufriedenheit schenken in einer Welt, deren Schauspiel immer mehr aus den Fugen gerät. Er möchte auch Ihr Leben zum Positiven verändern!

Wollen Sie dieses Geschenk, was Ihnen heute gereicht wird, annehmen?

Sie haben die Wahl!



Übrigens, die Geschichte von Jesus endet nicht mit seinem Tod am Kreuz und seiner Auferstehung und Himmelfahrt. Wussten Sie, dass Jesus versprach, noch einmal auf diese Welt wiederzukommen? Dann aber als Richter und König in großer Macht und Herrlichkeit! Auch das haben Propheten schon vor Jahrhunderten vorhergesagt.

Die Bibel eröffnet uns auch das Verständnis für die Weltgeschichte in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die aktuellen politischen Schlagzeilen bestätigen ebenfalls die Wahrheit des Wortes Gottes. Schauen wir direkt vor unsere politische Haustür:

EUROPA!



Welche Weltreiche werden durch die einzelnen Körperteile dargestellt?

"Das Haupt dieses Bildes war von gediegenem Gold, seine Brust und seine Arme von Silber, sein Bauch und seine Lenden von Erz, seine Schenkel von Eisen, seine Füße teils von Eisen und teils von Ton. Du sahest zu, bis ein Stein losgerissen ward ohne Handanlegung und das Bild an seine Füße traf, die von Eisen und Ton waren, und sie zermalmte. Da wurden miteinander zermalmt Eisen, Ton, Erz, Silber und Gold und wurden wie Spreu auf den Sommertennen, und der Wind verwehte sie, dass keine Spur mehr von ihnen zu finden war. Der Stein aber, der das Bild zertrümmert hatte, ward zu einem großen Berge und erfüllte die ganze Erde." Daniel 2, 35 (Schlachter 1951)



BABYLON (606-538 V. CHR.)

"...du bist das goldene Haupt." Daniel 2, 38 (Schlachter 1951)

Babylon ist also der Ausgangspunkt, an dem wir uns orientieren müssen. Gold war das ideale Metall, um den Glanz, die Macht und den Reichtum dieses Reiches darzustellen. Es galt wegen seiner Sicherungsanlagen als uneinnehmbar – und doch wurde es erobert...



MEDO-PERSIEN (538-331 V. CHR.)

"Nach dir aber wird ein anderes Reich aufkommen, geringer als das deinige;..."

Daniel 2, 39 (Schlachter 1951)

Mit der Eroberung Babylons durch den Perserkönig Kores (538 v. Chr.) fiel das babylonische Reich unter die Herrschaft der Meder und Perser. Dieses Weltreich war ein

geteiltes Reich und geringer als das vorhergehende, was durch die weniger wertvolle Silberbrust und die beiden Arme symbolisiert wurde. Zu dieser Zeit begann man auch, silberne Münzen als Währung einzusetzen. Doch auch die Macht dieses Reiches wurde abgelöst...



GRIECHENLAND (331-168 V. CHR.)

"...und das nachfolgende dritte Königreich, das eherne, wird über die ganze Erde herrschen." Daniel 2,39 (Schlachter 1951)

Medo-Persien wiederum wurde durch Alexander den Großen, also Griechenland, erobert (331 v. Chr.). Treffend durch eine eherne, also kupferne Hüfte, dargestellt.

Die Griechen benutzten seinerzeit Rüstungen aus Kupfer. Sie wurden auch kupferne Soldaten genannt.



Aber auch die Weltherrschaft der Griechen sollte nicht von Dauer sein...



RÖMISCHES REICH (168 V. CHR. - 476 N. CHR.)

"Das vierte Königreich aber wird so stark sein wie Eisen; ebenso wie Eisen alles zertrümmert und zermalmt, und wie Eisen alles zerschmettert, so wird es auch jene alle zermalmen und zerschmettern."

Daniel 2,40 (Schlachter 1951)

Griechenland verlor schließlich seine Vormachtstellung durch den Sieg der Römer über dieses Volk. Treffend wird das eiserne Rom, wie es später von Historikern benannt wurde, durch eiserne Beine dargestellt. Es war wegen seiner Härte gegenüber seinen Feinden gefürchtet. Doch auch das Römische Reich existiert heute nicht mehr...



EUROPA (476 N. CHR.)

"Und wie die Zehen seiner Füße teils von Eisen und teils von Ton waren, so wird auch das Reich zum Teil widerstandsfähig und zum Teil zerbrechlich sein. Dass du aber Eisen mit Tonerde vermengt gesehen hast, bedeutet, dass sie sich zwar durch Verheiratung vermischen, aber doch nicht aneinander haften werden, wie sich ja Eisen mit Ton nicht vermischen lässt." Daniel 2, 42-43 (Schlachter 1951)

Durch die Völkerwanderung (351 – 476 n. Chr.) zerfiel das römische Weltreich in zehn europäische Teilreiche, die dem Propheten durch die zehn Zehen symbolisiert wurden. Dies waren die Vorfahren des heutigen Europas! Eisen und Ton versinnbilden eine andersartige Macht, die nun in Europa entstehen sollte. Die Verbindung von Kirche und Staat, wobei die römische Kirche die Vormachtstellung von 538 – 1798 n. Chr. beanspruchte.¹⁷ Bis heute nimmt der Vatikan maßgeblich Einfluss nicht allein auf die Politik Europas, sondern die der ganzen Welt.

Der Prophet sah voraus, dass es viele Versuche geben würde, Europa zu vereinen. So wollten die Habsburger durch Heiraten unter den Adelshäusern Europas dauerhaften Frieden schaffen. Auch Napoleon und Hitler träumten von einem großen europäischen Weltreich. Aber es sollte ihnen allen nicht gelingen. Heute nun sehen wir vor unseren Augen, wie erneut versucht wird, um jeden Preis eine europäische Einigung zu erzielen. Doch wie Eisen und Ton nicht aneinander haften, so wird eine dauerhafte Vereinigung Europas nicht zustande kommen. Die heutige Zerrüttung in Europa spricht für sich.



Der Prophet Daniel sah schließlich voraus, wie zur Zeit der europäischen und auch weltweiten Vereinigung (Globalisierung) der Staaten ein großer Fels losbrach und das ganze Standbild, und damit alle Weltreiche, zermalmte.

WAS BEDEUTET DER FELS?

In der Bibel wird Jesus Christus oft als der "Fels" beschrieben. 18 Folglich wird durch diesen Fels die Wiederkunft Christi symbolisiert, der ein zweites Mal auf unsere Erde kommen wird. Alle menschlichen Herrschaftssysteme werden dann ihr Ende finden und durch Gottes ewiges Königreich abgelöst! 19 Der Traum von einem vereinten Europa und einer Neuen Weltordnung, die heute angestrebt wird, findet dann für die meisten Menschen ein unerwartetes und plötzliches Ende. Jesus Christus wird völlig überraschend wieder kommen.

"Siehe, ich komme wie ein Dieb! Selig ist, der da wachet..." Offenbarung 16,15 (Luther 1545)

Die Vorhersage Daniels macht deutlich, dass wir uns am Ende der Weltgeschichte und damit unmittelbar vor der Wiederkunft Jesu Christi befinden! Wie ernst ist darum die Zeit, in der wir leben, und wie wichtig ist es, sich auf dieses entscheidende, gewaltige Ereignis vorzubereiten.

DREI WARNUNGEN GOTTES

aus Liebe zu allen Menschen

ott möchte jeden Menschen retten, der sich retten lässt!²⁰ Darum ergehen, bevor das große Schauspiel auf dieser Erde durch die Wiederkunft Jesu seinem Ende entgegen geht, drei Warnungen von höchster Wichtigkeit. Gott möchte in seiner Liebe zu uns mit diesen Botschaften jedem Menschen noch ein letztes Mal Gelegenheit geben, umzukehren und Gnade zu finden, bevor er die Welt richtet.

DIE ERSTE WARNUNG LAUTET:

"Fürchtet Gott und gebet ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!"

Offenbarung 14, 6 (Schlachter 1951)



DER TERMIN, DEN NIEMAND ABSAGEN KANN!

Wenn alle Masken fallen...

ie Bibel macht deutlich, dass Gott alle Werke des Menschen in ein Gericht bringen wird. Ein jeder muss einmal Rechenschaft ablegen für das, was er zu Lebzeiten getan hat. Da gibt es keine Ausreden mehr. Alle Masken werden dann fallen. Der Maßstab, nach dem jeder Mensch beurteilt werden wird, sind Gottes 10 Gebote.²¹

"Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das soll jeder Mensch! Denn Gott wird jedes Werk ins Gericht bringen, samt allem Verborgenen, es sei gut oder böse." Prediger 12, 13-14 (Schlachter 1951) Egal, ob Sie an Jesus glauben oder nicht, diesen Gerichtstermin kann niemand absagen! Während die einen von Gott gerecht gesprochen werden und das ewige Leben empfangen, werden die anderen für immer verloren sein. Doch noch ist Gnadenzeit und jeder Mensch hat die Möglichkeit, den Schöpfergott zu suchen, sein Gnadengeschenk der Sündenvergebung anzunehmen und sein Leben nach dem Willen Gottes - nach seinen 10 Geboten - mit göttlicher Hilfe auszurichten. Die Bibel beschreibt, dass der Mensch dies nur kann, wenn er von neuem geboren wurde.

"Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!" JOHANNES 3, 3 (SCHLACHTER 1951)

Jesus meint damit, dass eine Sinneswandlung um 180° im Leben des Menschen, durch die Kraft des Heiligen Geistes, vollzogen werden muss. Des Menschen Aufgabe dabei ist, dass er von ganzem Herzen "Ja" zu Jesus sagt, d. h. Gottes Willen aus Liebe zu ihm tun will. Gern wird er dann auch, sobald er davon erfährt, den Schöpfer an dem Tag anbeten, den dieser als Denkmal Seiner Schöpfung eingesetzt hat und der im Zentrum der 10 Gebote steht – den Samstag-Sabbat.²²

Jesus sagte: "Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten." JOHANNES 14, 15 (KONNT)

Jesus wird ihm als Retter und Erlöser, und nicht als Richter erscheinen. Ein Platz auf der neuen, von Gott wieder hergestellten Erde wird ihm sicher sein. Dort wird es kein Leid, kein Geschrei, keine Tränen und keinen Tod mehr geben. Der Mensch wird in alle Ewigkeit wieder in Harmonie mit seinem Schöpfer und der ganzen Natur leben. Das Paradies ist wieder hergestellt.

"Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen... Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen."

OFFENBARUNG 21, 1,4 (SCHLACHTER 1951)

... Das große Drama dieser Weltgeschichte wird sich niemals mehr wiederholen!

DOCH ZUVOR ERGEHT NOCH EINE ZWEITE WARNUNG, DIE LAUTET:

"Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, die mit dem Glutwein ihrer Unzucht alle Völker getränkt hat!" offenbarung 14, 8 (Schlachter 1951)

Durch das historische Babylon wurde Israel veranlasst, fremden Göttern zu dienen. Gott ließ es zu, dass das damalige Gottesvolk wegen seiner Untreue von den Babyloniern gefangen genommen wurde. Nur ein kleiner Überrest durfte viele Jahre später in seine alte Heimat zurückkehren. Für die Israeliten war diese Gefangenschaft eine Chance zur Umkehr zu dem lebendigen Gott. Für die Babylonier war der Kontakt mit ihnen wiederum eine Möglichkeit, mit den Wahrheiten Gottes in Verbindung zu kommen, wie wir im Buch Daniel⁽²³⁾ sehen konnten. Leider hat sich Babylon nicht von Gott heilen lassen, wie die Geschichte zeigt, und ist zerstört worden.



"Ihr könnt die Bibel vom 1. Buch welche die Heiligung des

Was hat mir das heute zu sagen? - werden Sie jetzt vielleicht fragen. - Mit diesem Babylon werden heute, wie wir sehen werden, unter anderem christliche Kirchen beschrieben, die sich von den biblischen Wahrheiten entfernt haben. Falsche Lehren, menschliche Traditionen und heidnische Bräuche haben die biblischen Lehren zu einem großen Teil ersetzt. Die Bibel beschreibt die Mutter dieser Kirchen auch als eine "Hure", die mit ihrem "Wein" unbiblischer Lehren und Traditionen die Menschen zu einem falschen Christentum verführt.

Allerdings sieht Gott in all diesen Kirchen aufrichtige Menschen, die Ihm treu sein möchten. Auch für sie ergehen heute diese ernsten Warnungen!

Der Prophet Johannes sah, beschrieben im letzten Buch der Bibel, eine große Stadt auf sieben Bergen sitzen, von wo sie die Herrschaft über die Könige der Erde ausübt und mit ihnen Unzucht treibt. Er sah sie bekleidet mit Purpur und Scharlach und überzogen mit Gold und Edelsteinen und Perlen. In der Hand hielt sie einen goldenen Becher voller Unreinheit und Gräuel und Unzucht und er sah sie sogar trunken vom Blut der Heiligen und Zeugen Jesu.²⁴

Das dunkle Mittelalter ist voll von den Gewalttaten einer Kirche, deren Bischöfe und Kardinäle in Purpur und Scharlach gekleidet einen immensen Reichtum angehäuft haben und die von der ursprünglichen reinen Lehre Christi immer mehr abgewichen ist: Die Kirche von Rom.

"Babel war ein goldener Becher in der Hand des Herrn, der die ganze Welt trunken machte; die Völker haben von ihrem Wein getrunken, darum sind die Völker toll geworden. Babel ist plötzlich gefallen und zertrümmert worden. Heulet über sie! Bringet Balsam für ihre Wunden, vielleicht kann sie geheilt werden! Wir haben Babel heilen wollen, aber sie ist nicht gesund geworden! Verlasset sie und lasset uns ein jeder in sein Land ziehen! Denn ihr Gericht reicht bis zum Himmel und steigt bis zu den Wolken empor."

JEREMIA 51, 7-9 (SCHLACHTER 1951)

Mose bis zur Offenbarung durchlesen, so werdet ihr doch keine einzige Stelle finden, Sonntags gebietet. Die Heilige Schrift gebietet die religiöse Beobachtung des Samstags, eines Tages, den wir nie heiligen." (27)

Anfangs hatte Kaiser Konstantin, um die Heiden mit den Christen zu vereinen, die verfolgte christliche Gemeinde legalisiert und das Christentum als Staatsreligion integriert. Dabei sind viele heidnische Bräuche mit eingeflossen und der reine christliche Glaube wurde zusehends verfälscht. U. a. war der Sonntag als heiliger Tag des heidnischen Sonnengottes Mithras eine feste religiöse Einrichtung unter den Heiden. Um Christen und Heiden zu vereinen, wurde das erste Sonntagsgesetz von Kaiser Konstantin als dem Pontifex Maximus, d. h. "Oberster Priester". 25 im Jahre 321 n. Chr. erlassen. Schließlich war Jesus am Sonntag auferstanden – so erklärte man, und versuchte so. den unbiblischen Sonntag zu rechtfertigen. Dieser heidnische Titel "Pontifex Maximus" wurde dann später von den Bischöfen und Päpsten von Rom übernommen. Auch wurde der Sonntag im Jahre 364 n. Chr. von der römischen Kirche, entgegen dem ausdrücklichen Gebot Gottes, offiziell als Ruhetag im Kirchengesetz verankert.

"Die katholische Kirche verlegte kraft ihrer göttlichen Mission den Sabbat vom Samstag auf den Sonntag. Frage; Welcher Tag ist der Sabbattag? Antwort? Der Samstag ist der Sabbat. Frage: Warum feiern wir Sonntag statt Samstag? Antwort: Wir feiern Sonntag statt Samstag, weil die katholische Kirche(…) die Heiligkeit von Samstag auf Sonntag verlegte."²⁶

Wie bereits ca. 600 v. Chr. von dem Propheten Daniel vorhergesagt, wurde Gottes Gesetz der 10 Gebote verändert!²⁸

Auch das 2. Gebot der Bilderverehrung wurde gänzlich gestrichen und stattdessen das 10. Gebot geteilt, um wieder auf 10 Gebote zu kommen.

Jesus aber warnte:

"Ihr sollt nicht wähnen, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen! Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich, ich sage euch, bis dass Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Jota noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute also lehrt, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich, wer sie aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich."

MATTHÄUS 5,17-19 (SCHLACHTER 1951)

Weitere Veränderungen, von denen die ersten Christen nichts wussten, wie z. B. die Ohrenbeichte, Marienanbetung und Heiligenverehrung, Kindertaufe, Ablässe, Unfehlbarkeit der Päpste, Bußübungen, Messopfer, Fegefeuer, ewige Höllenqual, Zölibat..., folgten im Laufe der Jahrhunderte. Ein besonders trauriges Kapitel der Kirchengeschichte sind auch die Millionen Opfer – darunter viele wahre Christen – der Kreuzzüge, Inquisitionen und Folterungen der Kirche im Mittelalter. Wie treffend sagte der Prophet Johannes voraus: "....sie sind trunken von Blut der Heiligen und Zeugen Jesu".²⁹



Heute nun sehen wir, wie versucht wird, die Katholische Kirche mit den protestantischen Kirchen, ja sogar mit allen heidnischen Religionen, in der Ökumene zu vereinen. Man konzentriert sich nicht auf die Bibel als den absoluten Maßstab, sondern auf etwaige Gemeinsamkeiten.

Obwohl die Reformatoren viele falsche Dogmen der römischen Kirche erkannten, halten die meisten protestantischen Kirchen an unbiblischen, katholischen Lehren, wie z. B. der Sonntagsheiligung oder der Säuglingstaufe, fest.

Rom hat sich nicht geändert. Kein falsches Dogma wurde aufgehoben und kein Ketzerurteil rückgängig gemacht. Das Papsttum kann dies auch nicht, wie folgendes Zitat deutlich macht:

"Es kann keinen Wandel in irgendeinem Dogma oder einer grundsätzlichen Lehre der katholischen Kirche geben, denn solch ein Wandel würde in Abrede stehen, dass die Kirche die wahre, von Christus gegründete Kirche ist."³⁰

Auch Kardinal Ratzinger machte genau diese Grundhaltung in seinem Schreiben "Dominus Jesus" vom 4.9.2000 deutlich. Weil Rom bis heute an dem Anspruch festhält, die einzig wahre Kirche Christi zu sein, anerkennt sie die protestantischen und orthodoxen Kirchen auch nicht als gleichberechtigte Kirchen, sondern nur als getrennte Brüder, die man wieder in den Schoß

"Vergeblich aber ehren sie mich, indem sie Lehren vortragen, welche Menschengebote sind." Matthäus 15,6 (Schlachter 1951)

der Mutterkirche nach Rom zurückführen möchte. Das ist das wahre Ziel Roms der Ökumene! Und wir erleben sogar, wie eine Einigung mit anderen Weltreligionen, wie bei einem "Gebetstreffen" in Assisi, angestrebt wird. Dort trafen sich neben Juden und Christen alle denkbaren Vertreter heidnischer Religionen wie Vodoozauberer, Schlangenbeschwörer und Feueranbeter. Man hört Aussagen wie: "Wir beten ja alle nur den einen Gott an." Doch was würde Jesus dazu sagen, der erklärte: "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich!"

JOHANNES 14,6 (SCHLACHTER 1951)

Gott lässt darum einen ernsten Aufruf an sein Volk ergehen, dieses endzeitliche Babylon, diese unbiblische Vereinigung christlicher Kirchen mit heidnischen Religionen, zu verlassen und zum wahren biblischen Glauben umzukehren.

"Gehet aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfanget! Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht." Offenbarung 18, 4-5

(SCHLACHTER 1951)

BEVOR DIE GNADENZEIT FÜR IMMER SCHLIESST, ERGEHT NOCH EINE DRITTE WARNUNG GOTTES AN DIE WELT:

"Wenn Jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirne oder auf seine Hand nimmt, so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und keine Ruhe haben Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt! Hier ist die Standhaftigkeit der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren."

Offenbarung 14, 9-12 (Schlachter 1951)

Welch furchtbare Botschaft wird hier den Menschen vermittelt, die auf das Liebeswerben des Schöpfergottes nicht reagiert haben. Wenn Gott am Ende nicht eingreift, würde sich die Bosheit des Menschen bis hin zur Selbstzerstörung fortsetzen:

"Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch errettet werden; aber um der Auserwählten willen sollen jene Tage verkürzt werden." Matthäus 24,22 (Schlachter 1951)

Wie in der ersten Warnungsbotschaft³¹ geht es auch hier um Anbetung. Gottes Werben und Aufruf zur Umkehr gehen seinem Höhepunkt entgegen. So wie er sein Volk mit dem endzeitlichen Siegel³², seinem Sabbat, versiegeln möchte,...

"Ich gab ihnen auch meine Sabbate, welche ein Zeichen sein sollen zwischen mir und ihnen, damit man erkenne, dass ich, der HERR, es bin, der sie heiligt." HESEKIEL 20,12 (SCHLACHTER 1951)

"...heiligt meine Sabbate; denn sie sind ein Zeichen zwischen mir und euch, dass ihr erkennet, dass Ich, der HERR, euer Gott bin!" HESEKIEL 20, 20 (Schlachter 1951)

...will Satan die ganze Welt zu einer falschen Anbetung am Sonntag verführen und so den Menschen das Malzeichen des Tieres aufzwingen. Wie schon im Mittelalter werden die Kirchen den Staat, als gesetzgebende Macht, für ihre Zwecke gebrauchen.

"Und es wurde ihm verliehen, dem Bilde des Tieres einen Geist zu geben, so dass das Bild des Tieres auch redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens." Offenbarung 13,15-17 (Schlachter 1951)

Seit Anbeginn hat Satan alles versucht, um die Menschen zu einer falschen Anbetung zu verführen bzw. zu zwingen. Ein Beispiel dafür finden wir ebenfalls im Buch Daniel (ca. 600 v. Chr.).

Nachdem Nebukadnezar, der König von Babylon, von Daniel seinen Traum gedeutet bekam³³, erkannte er für einige Zeit den Schöpfergott an. Jedoch war seine Bekehrung nicht tiefgreifend. Er trotzte der Botschaft Gottes und ließ in seiner Selbstherrlichkeit ein großes Standbild komplett aus reinem Gold errichten – entgegen dem Standbild, mit dem Gott ihn und sein Reich lediglich mit einem goldenen Haupt dargestellt hatte. Das ganze Volk sollte sich vor diesem Standbild niederwerfen und es anbeten. Diejenigen, die nicht dazu bereit wären, sollten getötet werden...³⁴

Wie zur Zeit Babylons wurden auch nach dem Tod Jesu viele wahrhafte Christen verleumdet, verfolgt, gefoltert, den Löwen

vorgeworfen, als Fackeln angezündet – ja millionenfach grausam getötet, weil sie Gott treu bleiben wollten. Auch in unseren Tagen werden weltweit Christen teilweise auf härteste Weise verfolgt, weil sie Gott gehorsam sein möchten.

"...und in ihr wurde das Blut der Propheten und Heiligen gefunden und aller derer, die auf Erden umgebracht worden sind." Offenbarung 18,24 (Schlachter 1951)

"Denn die Erde ist unter ihren Bewohnern entweiht worden; sie haben die Gesetze übertreten, die Satzung abgeändert, den ewigen Bund gebrochen!" JESAJA 24,5 (SCHLACHTER 1951)

Jesus selbst hatte prophezeit: "...und ihr werdet gehasst sein von allen Völkern um meines Namens willen." Matthäus 24,9 (Schlachter 1951)



DIE BÜHNE WIRD BEREITET...

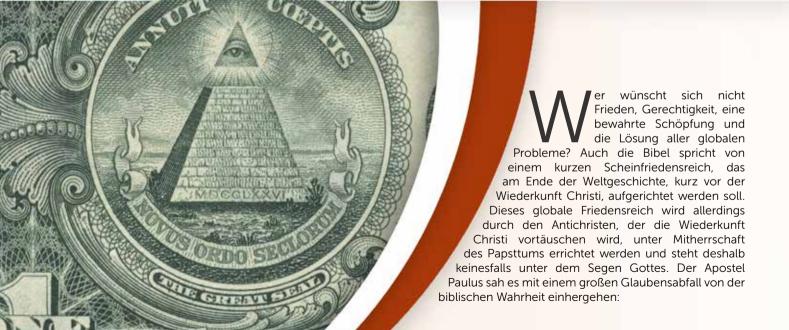
... für den letzten Akt

ie kann der Boden für eine derartige Inszenierung – eine erneute weltweite Christenverfolgung - vorbereitet werden? - werden Sie vielleicht jetzt fragen. Seit den achtziger Jahren sprechen immer mehr Politiker von einer "Neuen Weltordnung". Ihr Ziel ist es, dass es eine Weltregierung, ein Weltwirtschaftssystem und eine Weltreligion geben soll. Organisationen wie die UNO und der Weltkirchenrat arbeiten fieberhaft auf dieses Ziel hin. Die Vereinigung Europas, der damit verbundene Sturz des Kommunismus, die Globalisierung der Wirtschaft und die Ökumene der Weltreligionen könnten durchaus Teile dieses Plans sein. Aber was sagt die Bibel zu dieser Neuen Weltordnung?





DIE NEUE WELTORDNUNG



aus biblischer Sicht

"Lasst euch von niemand auf irgend eine Weise verführen, denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall komme..." 2. Thessalonicher 2,3 (Elberfelder 1871)

Um religiösen Frieden durchzusetzen, werden auch weltweite religiöse Gesetze erlassen werden. Alles, was den politischen und religiösen Frieden gefährden könnte, wird zunehmend unterbunden werden. In diesem Rahmen wird am Ende auch ein weltweites Sonntagsgesetz, ausgehend von Amerika, eingeführt werden. Jeder wird dann gezwungen werden, den Sonntag als gemeinsamen Religionsfeiertag anzuerkennen und zu heiligen. Spätestens dann werden alle Menschen vor die Entscheidung gestellt, entweder dem Sonntag der Neuen Weltordnung Folge zu leisten oder dem Gebot Gottes treu zu sein und den Samstag-Sabbat zu heiligen. In diesem Zusammenhang kommt es nach den Aussagen der Bibel auch zu einer erneuten Christenverfolgung am Ende der Zeit. ³⁶ Das Malzeichen des Tieres – die weltweite Heiligung des Sonntags – wird mit wirtschaftlichem Zwang und Verfolgung einhergehen.

"Und es bewirkt, dass allen… ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens."

Offenbarung 13, 16-17 (Schlachter 1951)

Mit dem zunehmenden geplanten bargeldlosen Zahlungsverkehr und dem damit verbundenen Einsatz von RFID-Mikrochips könnte diese Vorhersage in naher Zukunft zur Realität werden.

Noch hat jeder Mensch die Wahl, sich für die Autorität Babylons oder die Autorität des Schöpfergottes zu entscheiden. Die dritte Warnungsbotschaft stellt somit eine Botschaft der Trennung von Babylon und seinen Grundsätzen dar. Sobald jeder Mensch seine Entscheidung getroffen hat, endet die Gnadenzeit für alle Menschen.

Der Geist Gottes wird der Erde entzogen und Satan wird freie Hand gelassen, sein zerstörerisches Werk zu vollenden. Die sieben letzen Plagen, gewaltige Umweltkatastrophen und Ereignisse, die der Prophet Johannes voraus sah,³⁷ gehen dann

als vom Menschen selbst verschuldete Strafgerichte ohne Gnade über die ganze Erde. Jesus wird diese Ereignisse durch seine Wiederkunft mit all seinen Engeln beenden, um sein Volk aus der Bedrängnis zu retten.

Jeder Mensch, der sich nicht auf die Seite des Schöpfergottes gestellt hat, wird dann erkennen, dass er sich für die falsche Seite entschieden hat.

Gott toleriert keinen Kompromiss mit Babylon und der Sünde. Er ist für die Sünde und damit auch für den Sünder, ebenso wie für Satan und seine aufrührerischen Engel, ein verzehrendes Feuer. Gottes Gericht wird dann endgültig, aber gerecht sein. Das bedeutet, dass es kein Zurück, keine Barmherzigkeit und Gnade für den Sünder mehr geben wird. Die Erde wird dann für alle Zeit vom Bösen erlöst sein.

Nun kann die Liebe für immer regieren! Die Erlösten gehen mit Jesus gemeinsam in eine neue herrliche Zukunft. Das ist die wunderbare Hoffnung, die Gott uns in seinem Wort verheißt und die jeder Mensch heute noch ergreifen kann. Das ewige Leben im wieder hergestellten Paradies, der neuen Erde, die Jesus schaffen wird, ist allen gewiss, die Gott geglaubt haben.

Auf welcher Seite werden Sie an jenem Tag stehen?





Einwilligung zur Datennutzung

Ihre Adresse bzw. Telefon- und Emaildaten werden von uns elektronisch und/oder in Printform gespeichert. Ihre Daten werden nur dazu verwandt, um Ihnen christliche Schriffen Kostenlos zuzusenden bzw. abzugeben und Sie zu Veranstaltungen unserer Gemeinschaft einzuläden, falls Sie diesem zustimmen. Ihre Daten werden nur dem gewünschten Zweck entsprechend von unseren zuständigen Mitarbeitern Verarbeitet. Sie können ihre Einwilligung jederzeit schrifflich widerrufen. Ihre Daten werden von uns bei Michtinanspruchnahme weiterer Angebotte gemäß der Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO innerhalb der gesetzlichen Fristen gelöscht.

Nar	:əu
	kontaktiert werden.
	Ich möchte zu Veranstaltungen/Vorträgen eingeladen und persönlich
	Diese wird mir postalisch zugesandt oder persönlich abgegeben.
	Ich möchte regelmäßig christliche Literatur kostenlos erhalten.
	Ich möchte das Gewünschte zugesandt oder ausgehändigt bekommen.
Bitt	e entsprechend ankreuzen!

Unterschrift

Annew Meerscheid in der Anne Meerscheid in der Annew Meerscheid

Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung, Deutsche Union e.V. Edelstein Verlag

Schulstr. 30 D- 06618 Naumburg

Ort, Datum

Bitte frei machen

Bitte Zutreffendes Adresse einsenden: ankreuzen und an unten stehende

"Denn Gott hat seinen Sohn NICHT IN DIE WELT GESANDT, DASS ER DIE WELT RICHTE, SONDERN DASS DIE WELT DURCH IHN GERETTET WERDE. "

JOHANNES 3,17 (SCHLACHTER 1951)

Das Buch "Schritte zu Jesus"

Das Buch:

"Der große Konflikt"

Fernkurs zu den Grundaussagen der Bibel "Prophezeiungen der Bibel"

Abo der Zeitschrift "Leuchtfeuer"



QUELLENNACHWEIS:

(30) (31) (32)

(33) (34) (35) (36) (37)

	(1) (2) (3)	https://www.youtube.com/watch?v=ZH9ZTq6FAyY www.n-tv.de/Hat Jesus tatsächlich existiert? Vom 20.12.2016 https://wernergitt.de/component/virtuemart/139/2/vortraege/ werner-gitt-cds/wahrscheinlichkeit-und-biblische-prophetie-de
	(4)	tail?Itemid=0 https://de.wikipedia.org/wiki/Au%C3%9Ferchristliche antike
	(4)	Quellen zu Jesus von Nazaret
	(5)	Johannes 1, 14
	(6)	Matthäus 1, 21
	(7)	Römer 5, 8
	(8)	1. Mose 1, 31
	(9)	Römer 4,15
	(10)	1. Mose 2,17
	(11)	1. Johannes 5,19
	(12)	5. Mose 18, 10-12
	(13)	Galater 4,4
	(14)	2. Mose 20
	(15)	Daniel 2
	(16)	Dan. 8, 20-21
	(17)	Offenbarung 12,6,14; 13,5
(18)		vgl. 1. Kor. 10,4; Psalm 62,3
	(19)	Dan. 2,44
(20) (21) (22) (23) (24) (25) (26) (27)		Hesekiel 18,23; 33,11
		2. Mose 20
		2. Mose 20, 8-11
		vgl. Standbild in Daniel 2 vgl. Offenbarung 17
		https://de.wikipedia.org/wiki/Pontifex_Maximus
		P. Geiermann (The Convents Katechismus of Catholic Doctrine")
		Kardinal Gibbons in "The Faith of our Father", S. 111
(28		Daniel 7.25
(29)		Offenbarung 17,6
(30)		im katholischen Register 1961
(31)		Offenbarung 14,6
32)		5. Mose 6,1-9, Offenbarung 7,2; 9,4
3)		vgl. Daniel 2
4)		vgl. Daniel 3
5)		Dr. Lothar Gassmann "Die Neue Weltordnung", ISBN 3-927767-98-0
6)		vgl. Offenbarung 13,15
7)		vgl. Offenbarung, Kap. 16

BILDNACHWEIS:

Titelseiten:	fotolia.com - mikiel
Seite 5:	Shutterstock.com - Jakub Krechowicz
Seite 6:	Shutterstock.com - EpicStockMedia,
	shutterstock.com - ESB Professional
	shutterstock.com - Peshkova
Seite 7:	shutterstock.com - pogonici
Seite 8:	shutterstock.com - Sergey Nivens
	shutterstock.com - PHOTOCREO Michal Bednarek
	shutterstock.com - ESB Professional
Seite 9:	shutterstock.com - Sergey Nivens
Seite 10:	shutterstock.com - mooinblack
Seite 11:	shutterstock.com - leoks
	shutterstock.com - puttsk
	shutterstock.com - Patryk Kosmider
	shutterstock.com - Skylines
Seite 12:	shutterstock.com - James Steidl
Seite 14:	shutterstock.com - Oksana Mizina
Seite 17:	shutterstock.com - Amanda Carden
Seite 18:	shutterstock.com - Elena Schweitzer
	Shutterstock.com - AB Visual Arts
Seite 19:	Robert Röglin
Seite 20-21:	Fotolia.com - ilolab
Seite 22:	pexels.com
Seite 23:	shutterstock.com - James Steidl
Seite 24:	Pixabay.com, commons.wikimedia.org
Seite 26:	flickr.com - Eddl van W.
Seite 29:	Flickr.com - TNS Sofres
Seite 31:	shutterstock.com - Digital21
Seite 32:	Pixabay.com
Seite 35:	Fotolia.com - vetkit
Seite 36:	Shutterstock.com - ra2studio

"Wendet euch zu mir,
so werdet ihr gerettet,
all ihr Enden der Erde,
denn ich bin Gott und keiner sonst."

Jesaja 45,22 (Schlachter 2000)



